



Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller KO Dominik Oberhofer) betreffend:

Neuausschreibung MCI-Neubau

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung, wird aufgefordert, den Vertrag mit dem Totalunternehmer bezüglich dem Projekt "Neubau MCI" umgehend aufzulösen und das gesamte Projekt ohne direkte Beteiligung des Landes Tirols neu auszuschreiben.“

Zuweisungsvorschlag:

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

Begründung:

Der Neubau des MCI wurde in den letzten Monaten erneut zu einer peinlichen Farce, bei der es nur Verlierer gibt. Für eine desaströse Planung wurden mittlerweile mehrere Millionen Euro ausgegeben und von einem Baubeginn ist man noch meilenweit entfernt. Aus dem versprochenen Spatenstich von LH-Stv. Dornauer im Dezember wurde nichts und mittlerweile wurde ein Projektstopp für die nächsten sechs Monate medial verkündet. Zu viele ungeklärte Fragen sind offen, allen voran die so wichtige Bauablässe für das geplante Grundstück von Seiten der Stadt Innsbruck. Seit 17 Jahren beweist die Tiroler Politik eindrucksvoll, dass sie nicht dazu im Stande ist, die Befindlichkeiten der vielen Beteiligten zu regeln. Das hat die Steuerzahler:innen bereits Millionen gekostet. Ein Neubau um (aktuell) über 240 Millionen Euro ist den Bürger:innen und auch den Landesfinanzen nicht zumutbar. Ganz abgesehen davon, dass die jetzt medial kolportierten Kosten von jener Summe, die in der vom Tiroler

Landtag in Auftrag gegebenen Baukostenprüfung vom "Ingenieurbüro Fulda" als plausibel bezeichnet wurde, erheblich abweicht. Es ist daher notwendig, dass man die zukünftige Planung und Umsetzung Expert:innen überlässt und nicht mehr Politiker:innen, die im Grunde nichts von der Materie verstehen und das in der Vergangenheit auch mehr als nur einmal bewiesen haben. Deshalb soll das Projekt, auf Grundlage der jetzigen Planung, unverzüglich neu ausgeschrieben werden und das Land Tirol soll sich aus der operativen Planung zurückziehen.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass bereits viel zu viel Zeit und Geld verschwendet wurde und es einen raschen Neustart gibt.

Innsbruck, am 07.11.2023

Zugl Obermüller
